

An
Betriebsrat und Belegschaft
Fa. GE Power AG
Boveristr. 22

68309 Mannheim

Heidelberg, 15.12.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Betriebsrat der Fa. TI Automotive (Heidelberg) GmbH sendet Euch solidarische Grüße für Euren Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze.

Das unverantwortliche Verhalten der GE-Konzernleitung ist mehr als empörend und kann niemals hingenommen werden.

Gerade im Energiebereich sind umweltverträgliche Alternativen, wie von Euch vorgeschlagen, möglich, nötig und umsetzbar. Hier sollten die Kommunen im Rhein-Neckar-Raum verstärkt Druck auf den GE-Konzern ausüben und ihn zwingen, in den Erhalt der Arbeitsplätze und in die Zukunft, somit auch in eine notwendige Luftreinhaltung zu investieren. Die Resolution des Mannheimer Gemeinderats und des OB sollten kein leeres Versprechen bleiben.

Während Ihr in Mannheim und Bexbach jetzt kurz vor Weihnachten um den Erhalt Eurer Arbeitsplätze bangen und kämpfen müsst, streichen Eure Manager wieder Millionen ein. So wird laut „Wikipedia“ beispielsweise das Privatvermögen von Jack Welch, dem ehemaligen CEO von GE, auf mehr als 720 Millionen US-Dollar (Stand 2004) geschätzt. In seinem Pensionsvertrag hat Welch sich neben einer jährlichen Zahlung von neun Millionen US-Dollar die freie Nutzung eines Firmenflugzeugs, einer VIP-Box bei den Baseballspielen der Boston Red Sox, ein Appartement im Trump-Tower und freies Speisen in einem Nobelrestaurant zusichern lassen. Nach zahlreicher Kritik verzichtete er großzügig auf einen Teil dieser Vergünstigungen..

Auch wir als Belegschaft von TI Automotive Heidelberg (ehemals Mecano Bundy) mussten uns immer wieder gegen Arbeitsplatzabbau wehren. Wir gehören ebenfalls zu einem amerikanischen Investmentkonsortium, zu Bain Capital (Stichwort: Burger King, Toys r Us und andere). Dem permanenten Arbeitsplatzabbau in der Region können wir nur gemeinsam entgegentreten. Euer erfolgreicher Widerstand war und ist vorbildlich. Er strahlt auch aus auf andere in der Region gegen Arbeitsplatzabbau und Schließungen kämpfende Belegschaften, von Bombardier (Mannheim) über Good Year (Philippsburg), Freudenberg (Weinheim), Haldex (Heidelberg) bis FFG (Mosbach). Wir bei TI erinnern wir uns auch mit Dankbarkeit an Eure Unterstützung bei der Erstellung einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsanalyse.

Wir wünschen Euch, dass Ihr mit Erfolg aus dieser Auseinandersetzung herausgeht!

Solidarische Grüße

Betriebsrat TI Automotive Heidelberg GmbH

Verabschiedet auf der BR-Sitzung vom 15.12.2016



Name

Vorname

Unterschrift

Hornung

Anne

A. H. J.

Stahl

Jürgen

J. Stahl

Adamoschek

Hartmut

H. Adamoschek

Altparmale

Serwet

Serwet

VELTRI

PIETRO

P. Velti

Rathmann

Roland

R. Rathmann

Kayhan

René

R. Kayhan

Guner

Halil-ibrahim

H. Guner

Donnerath

Bernhard

B. Donnerath

Filip

Michael

F. Filip